



PRESSEMITTEILUNG

Die Stiftung Niedersachsen fördert 54 Kulturprojekte in ganz Niedersachsen mit über 1,2 Millionen Euro Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim erhält 150.000 Euro für die neue ägyptische Dauerausstellung

Hannover, 14. Juni 2024 | Insgesamt 54 Kulturprojekte in ganz Niedersachsen können sich über einen positiven Förderbescheid der Stiftung Niedersachsen freuen. Die Gremien der Stiftung bewilligten im Mai und Juni über 1,2 Millionen für die Kulturförderung. Die einzelnen Fördersummen liegen dabei zwischen 6.000 Euro und 150.000 Euro. Die höchste Fördersumme erhält das **Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim**. Das Museum verfolgt seit 2022 ein Zukunftskonzept und stellt sich inhaltlich und wirtschaftlich neu auf. In einem zweiten Bauabschnitt steht die **Neugestaltung der ägyptischen Dauerausstellung** an. Die neue Dauerausstellung verfolgt dabei vier Leitthemen: Welt aus Stein – Ägypten im Zeitalter der Pyramiden, Lebenswelten – das Niltal und seine Bewohnerinnen und Bewohner, Eine Welt aus Worten – Die ägyptischen Hieroglyphen und Götterwelten – Religionen im alten Ägypten. *„Das Roemer- und Pelizaeus-Museum ist ein wichtiger Kulturort in Niedersachsen. Der interdisziplinäre und multiperspektivische Ansatz der neuen Ausstellungsgestaltung überzeugt. Wir freuen uns, diesen entscheidenden Veränderungsprozess für das Haus so maßgeblich fördern zu können“*, so Dr. Gunter Dunkel, Präsident der Stiftung Niedersachsen.

Weitere ausgewählte Förderungen:

Mit **50.000 Euro** wird das **Projekt „Sportstätten als Erinnerungsorte“** der **Oldenburgischen Landschaft** gefördert. Als wichtige Veranstaltungsorte wurden zahlreiche Sportstätten in der Vergangenheit nicht nur für den Sport genutzt, sondern auch für politische Versammlungen und Aufmärsche. Das Forschungs- und Vermittlungsprojekt will die gesellschaftspolitische Rolle und die identitätsstiftende Funktion ausgewählter Sportstätten in Niedersachsen untersuchen, die heute als Erinnerungsorte fungieren können.

Im Mai 2022 startete an den **Museen Stade** das koloniale Provenienzforschungsprojekt „Die Sammlung Karl Braun und die Rolle des Amani-Instituts während der deutschen Kolonialzeit in Tansania“, das in Kooperation mit dem National Institute for Medical Research (NIMR) durchgeführt und vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste gefördert wird. Von Februar bis Juni 2025 präsentieren die Museen Stade nun die Ergebnisse in der **Ausstellung „Maoni ya Amani“ (Views from Amani)** und veröffentlichen sie zusätzlich in einer dreisprachigen Publikation. Die Stiftung fördert das Vorhaben mit **30.000 Euro**.

Mit **7.700 Euro** unterstützt die Stiftung die **Fachtagung „LAND.KULTUR.POLITIK“** des Lehrstuhls Kulturpolitik in Transformationsprozessen der **Stiftung Universität Hildesheim**. Die Fachtagung beschäftigt sich mit Fragen und Ideen zur zukunftsgestaltenden Kulturarbeit und Kulturpolitik in ländlichen Räumen. Wissenstransfer und Austausch stehen dabei im Mittelpunkt.



Mit **7.000 Euro** fördert die Stiftung die neue Produktion des erst im November 2023 eröffneten **Theater Lazarett in Aurich**. In „**20.000 Meilen unter dem Meer**“ entführt das Ensemble das Publikum in Kapitän Nemos Nautilus und taucht gemeinsam in eine aus Projektionen, Licht und Fantasie entstehende Unterwasserwelt ab.

Die freie **Medien- und Performancegruppe OutOfTheBox aus Hannover** lotet seit 2017 in ihren Projekten das Spannungsverhältnis von Performance, Medienkunst und Digitalkultur aus. Mit Hilfe eigener Soft- und Hardware gestaltet sie spekulative Erfahrungsräume, in denen die Teilnehmenden Szenarien einer digitalisierten Gesellschaft erproben können. Mit der **interaktiven Performance „In data we trust“** hinterfragt OutOfTheBox spielerisch den Glauben an digitale Datenoptimierung und verknüpft Technologien mit physischen Begegnungssituationen. Die Stiftung Niedersachsen unterstützt das Projekt mit **17.000 Euro**.

In **Braunschweig** fördert die Stiftung die neueste **Produktion „Rex Osterwald“** des **Theaters Grand Guignol** mit **15.000 Euro**. Das Theater Grand Guignol verknüpft das Format des „Kasperletheaters für Erwachsene“ mit der Bearbeitung sensibler Themen und hat sich so ein absolutes Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. „Rex Osterwald“ thematisiert Rechtspopulismus, die wehrhafte Demokratie und die Grenzen der Toleranz.

Der gemeinnützige **Verein multiphon aus Hannover** widmet sich der Begegnung und dem Kontakt verschiedener Musikkulturen. Mit dem **Projekt INGAH** stellt multiphon junge kompositorische Positionen aus dem Iran und Deutschland über Auftragswerke vor. Gespielt werden die Kompositionen von einem gemischten Ensemble aus zwei iranischen (Kamancheh, Santur) und zwei europäischen (Klarinette, Schlagzeug) Instrumenten, erweitert durch elektronische Musik. Die Stiftung fördert das Projekt mit **10.000 Euro**.

9.900 Euro erhält die **Siegmund Seligmann Gesellschaft e. V. in Hannover** für das **Projekt „Abenteuer Improvisation – eine Welt der unbegrenzten Möglichkeiten“**. Im November 2024 wird in der Villa Seligmann ein Festival der Improvisation mit konzertanten Begegnungen, Wunschkonzerten, Vorträgen, Workshops und freien Improvisationen ausgerichtet.

In **Göttingen** fördert die Stiftung das wohl größte Literaturfestival im norddeutschen Raum, den **Göttinger Literaturherbst**, mit **20.000 Euro**. 2024 findet das Lesefest vom 18.10. bis 27.10. statt und präsentiert in der Stadt und der Region die wichtigsten Autor*innen der Gegenwartsliteratur in rund 80 Veranstaltungen.

Seit 1987 engagiert sich die Stiftung Niedersachsen für Kunst, Kultur, Wissenschaft und Bildung im ganzen Land. Als Landeskulturstiftung stärkt sie durch die Förderung gemeinnütziger Projekte die Vielfalt der Kultur in Niedersachsen und trägt zur Profilierung des Kulturstandortes bei. Pro Jahr fördert die Stiftung rund 200 Projekte und ist selbst operativ tätig.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Katharina Nitsch | Referentin Kommunikation | Tel. 0511 - 990 54 18 | nitsch@stnds.de

Präsident: Dr. Gunter Dunkel
Generalsekretärin: Lavinia Francke

Künstlerhaus | Sophienstraße 2 | 30159 Hannover
Telefon: +49(0)511-990 54-0
www.stnds.de | info@stnds.de